

MIT DER SPÄTEN GELIEBTEN

Helmut Schmelmer

Die wilden Sinne fest im Zaum,
dass nichts den reinen Schein gefährde -
nur eine zärtliche Gebärde
und die Fassade wird zu Schaum.

Befreit von Taft und Hermelin,
du nackt, im Glühen noch gelassen -
komm auf verwunschene Terrassen,
ins Flechtwerk kühner Phantasien.

Weiß nicht, worauf ich warten soll,
lass alles gehn, sei nur Begehren -
von Dolden, weißgeschwellt, den schweren,
und brunnenwarmem Manna toll.

Errichte stolz wie nie zuvor
den Jüngling dir, ihn zu ertränken -
brauchst nur die weiche Hand zu senken,
dein Schaft lass nimmer ihn empor.

O Bucht, in der ein Bleiben ist,
wie's Götter Glücklichen gewähren -
die Nacht wiegt uns auf schlanken Fähren
ins Dämmern, das uns ruhig küsst.

ZUM SPÄTEN GEBURTSTAG

Helmut Schmelmer

Wie flüchtiges Getier
kennt sie kein Bleiben

dazu voll Eifer wir
sie zu vertreiben

Dir Zeit zu schenken
such ich ohne Ende

wenn auch kein Denken
dass ich sie fände